

# Lesen in der Schule

mit

## dtv junior

Ein Unterrichtsmodell für die Klasse 4

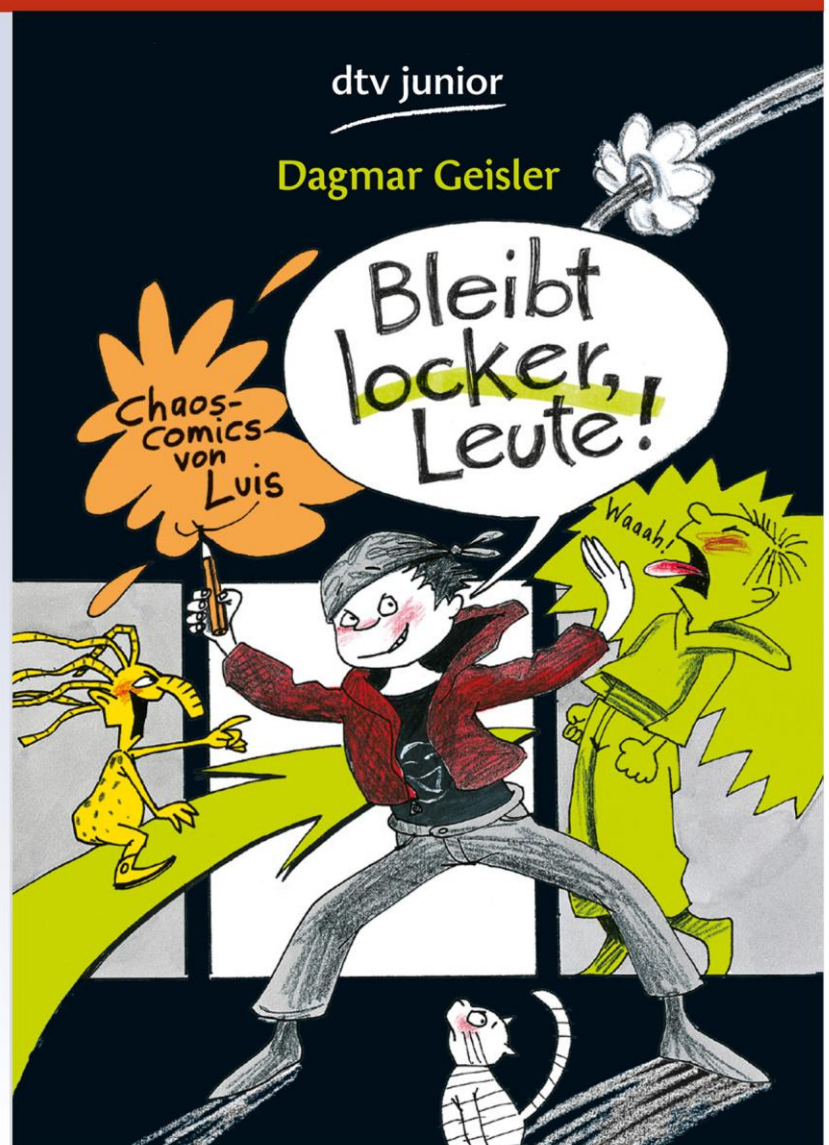
Dagmar Geisler

**Bleibt locker, Leute!**

Band-Nr. 71525

### Thematik

- Mobbing in der Schule
- Gewaltfreie Kommunikation
- Jungen- und Mädchenfreundschaften



Herausgegeben von: Marlies Koenen  
Erarbeitet von: Renate Zerbe (2012)

# Inhalt

## Lehrerteil

Handlung	3
Problematik	3
Didaktisch-methodische Überlegungen	5
Organisation des Leseprozesses	6
Fächerübergreifende Aspekte	7

## Schülerteil

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung	8
Beurteilungsbogen	26
Medien	27

## Impressum

# Handlung

Das vorliegende Buch handelt von dem 9-jährigen Luis Baumann, der nach der Schule mit seinem Freund Vincent an einem Comic-Film arbeitet. Nebenbei gilt es allerdings noch den ganz normalen „Alltagswahnsinn“ in der Familie zu überstehen: eine ständig telefonierende Schwester und der Umstand, immer der „Kleine“ zu sein und sich an einem „großen“ Bruder messen zu wollen, dessen Leistungen unerreichbar scheinen. Alles verläuft also für die Leser und Leserinnen des Buches in relativ vertrauten Bahnen ...

Bis in der Geschichte zwei neue Mitschüler, Detlev Weich und Ritschie Platzek, auftauchen, die die bisherige Klassenordnung grundlegend auf den Kopf stellen. Für ihre verbalen Schikanen haben sie Luis als Opfer auserkoren und finden dabei innerhalb der Klasse immer mehr Verstärkung. Damit nicht genug, auch die älteren Brüder der „Fieslinge“ mischen bei den Mobbingattacken kräftig mit. Luis allerdings lässt sich nicht so schnell unterkriegen, auch als er seinen Freund Vincent beinahe an die beiden Neuen verliert.

In dieser schwierigen Zeit ist Cleo die Einzige, die den ‚Mumm‘ hat, Detlev und Ritschie Paroli zu bieten, mit dem Ergebnis, dass Luis nun in der Klasse als Weiberfreund gilt. In seiner Familie möchte er niemandem von seinen Problemen erzählen, erlebt er doch ständig, dass alle ziemlich mit sich selbst beschäftigt sind. Lediglich der imaginäre Comic-Freund Käpt'n Spark, ein Außerirdischer, und Käpt'n Shark, ein Pirat, spiegeln in wechselnden Sprechblasen-Monologen Luis' Gefühle, seine Vergeltungsphantasien und Entscheidungsnot.

Doch schließlich kommt die Wende: Luis und Vincent nähern sich nach einer Aussprache wieder einander an und Vincent verrät seinem Freund, dass er vom „Pfannkuchengesicht“ und der „Monsterbacke“ erpresst wird.

Die wiedergewonnene Freundschaft ermutigt die beiden Jungen zur Gegenwehr. Mit Cleverness und Einfallsreichtum drehen sie den Spieß um, gewinnen die positive Aufmerksamkeit ihrer Klassenkameraden zurück und erhalten für ihre soziale Sammelaktion noch einen beachtenswerten Auftritt in der Schülerzeitung

## Problematik

Das Buch „Chaos-Comics von Luis - Bleibt locker, Leute!“ greift mit viel Einfühlungsvermögen das ernste Thema „Mobbing in der Schule“ auf. Mit diesem Problem haben Kinder, egal ob als Betroffene, als Mitläufer oder als Beobachter sicherlich schon erste Erfahrungen gemacht, zumal Mobbing in der Schule sich in ganz unterschiedlichen Handlungsweisen ausdrücken kann.

Als Ich-Erzähler berichtet Luis über einen Zeitraum von drei Wochen von seinen Alltagserlebnissen in Schule und Familie. Der jugendsprachliche Duktus, der durch Übertreibungen und

*»Hi Kleiner!«, sagt Jess und guckt nicht mal hoch.*

*»Wo ist mein Risotto?«, frage ich.*

*»Mach dir ´n Müsli!«, sagt Jess ungerührt und vertieft sich wieder in ihre Lektüre. (S. 17)*

*Als die beiden vor einiger Zeit in unsere Klasse gekommen sind, dachte ich: Was sind denn das für Spinner? Die kann man doch nicht ernst nehmen. Das hab ich auch zu Vincent gesagt und der war ganz meiner Meinung. Damals noch! (S. 6)*

*»Bleib locker, Mann!«, sage ich cool, aber ich muss selbst immer weiterlachen. (S. 143)*

**Mobbing in der Schule**

**Erzählzeitraum:  
3 Wochen**

Intensivierungen, Ironie, Expressivität und Emotionalität gekennzeichnet ist und mit den in den Text eingestreuten, kommentierenden, konkretisierenden und die Handlung erweiternden Comic-Sequenzen eine gelungene Einheit bildet, bietet einen gekonnt eingesetzten Kontrast zum inhaltlichen Problembereich.

Durch die gewählte Textform ‚Tagebuch‘ erhält der Leser einen unmittelbaren Einblick in Luis‘ Gefühlsleben und seine Gedankenwelt. Damit ist zugleich auch eine Verstehensebene für das Thema des Buches geschaffen, denn den Schülern und Schülerinnen wird über Luis‘ Erlebnisse, Überlegungen und Verhaltensreaktionen nachhaltig vor Augen geführt, was Mobbing überhaupt ist, wie es sich äußert und welche möglichen Auswirkungen es auf die Betroffenen hat. Schüler der 4. Klasse, für die das Buch besonders zu empfehlen ist, können somit angeregt werden, näher über ihr eigenes Verhalten sowie das ihrer Umgebung zu reflektieren. Habe ich selbst schon bei Mobbingattacken mitgemacht? Wurde ich schon gemobbt und wie ging es mir dabei? Respektiere ich andere, so wie sie sind, oder reagiere ich sehr schnell mit negativen Zuschreibungen und Verurteilungen?

Von diesen Fragestellungen ausgehend kann das Buch eine wichtige Hilfe sein bzw. den Anstoß geben, offen und fair mit den Mitmenschen in Familie, Schule, Freizeit zu kommunizieren, auch wenn die Bedingungen manchmal schwierig sind. Die Schüler können dabei lernen, sich in Gefühle, Bedürfnisse, Interessen anderer hineinzuversetzen und Situationen aus deren Sicht wahrzunehmen und zu überdenken.

Die Erzählung fordert ferner auch dazu auf, sich von den Mobbern nicht einschüchtern zu lassen, sondern den eigenen Verstand zu gebrauchen und einen praktikablen und konstruktiven Weg aus der Problemsituation zu finden.

Vor diesem Hintergrund können Strategien und Lösungsmöglichkeiten für Konflikterfahrung und -bearbeitung entwickelt und deren Wirksamkeit in Rollenspielen überprüft werden.

Auch die alltäglichen Familiensituationen mit berufstätigen Eltern und pubertierenden Geschwistern sind ein wichtiges Aufgabefeld für die gemeinsame Auseinandersetzung im Verlauf der einzelnen Buchkapitel.

Der 9-jährige Luis ist das jüngste Familienmitglied der Baumanns, neben ihm gibt es noch die beiden älteren Zwillinge Jess und Julian (14 Jahre). Der Kleinste zu sein, ist manchmal ganz schön nervig, besonders wenn die älteren Geschwister für das Empfinden des jüngeren Bruders wenig Sensibilität entwickeln.

Freundschaft, ein weiteres, wichtiges Thema des Buches, ist notwendig, um eine belastende Mobbing-Situation durchzustehen. Einen Freund zu haben, sich nicht allein zu fühlen, Hilfe zu bekommen, diese Erfahrungen sind für Kinder von großer Bedeutung. Doch ohne eine ehrliche und offene Haltung zueinander können sie weder entstehen noch bestehen bleiben.

*Textform: Tagebuch*

*Zielgruppe: Viertklässler*

*Fragen zum Mobbing-Verhalten*

*Empathiefähigkeit*

*Konflikterfahrung und -bearbeitung*

*Themenbereich: Familie*

*Themenbereich: Freundschaft*

Luis nennt Vincent seinen besten Freund, doch diese Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt, da sich Vincent mehr und mehr von Luis entfernt ohne ihm Gründe dafür zu nennen. Nach einer heftigen Prügelei kommt es aber schließlich zur entscheidenden Aussprache und die Freundschaft ist gerettet. Hieran wird deutlich, dass Freundschaften von unterschiedlicher Qualität sein können; dort wo eine vertrauensvolle Basis besteht, wie bei Luis und Vincent, können Freundschaften auch nach einem Konflikt sehr schnell wiederbelebt werden.

Neben der Jungenfreundschaft greift das Buch auch das Thema Mädchen-Junge-Freundschaft auf. Luis findet Cleo gerade deswegen als Mädchen interessant, weil sie klar und entschieden an Probleme herangeht und sich nicht so kindisch verhält wie die anderen Mädchen in seiner Klasse.

Für Ritschie und Zorro ist Luis dies betreffend einfach nur ein Mädchenverstehender und Weichei, was ihnen immer wieder Gelegenheit bietet, durch ihre Lästereien die Aufmerksamkeit der Klasse zu gewinnen. Dies gelingt allerdings nur deshalb, weil in der Klasse keiner den Mut besitzt, sich gegen die beiden ‚Auf-rührer‘ zur Wehr zu setzen. Das Gros der Klasse wird zu Mitläufern, um sich auf diese Weise vor möglichen Angriffen auf die eigene Person zu schützen. Cleo wird in diesem Konflikt als ein entscheidungsstarkes Mädchen dargestellt, das zu mehr Engagement gegen die Mobber auffordert.

*Themenbereich:  
Junge-Mädchen-  
Freundschaft*

*Mitläufertum  
und  
Zivilcourage*

## **Didaktisch-methodische Überlegungen**

Das von der Kinderbuchautorin und -illustratorin Dagmar Geisler geschriebene Buch „Chaos-Comics von Luis – Bleibt locker, Leute!“ ist das erste Buch einer Buchreihe, insbesondere für Jungen ab 9 Jahren.

Es umfasst 143 Seiten; die Geschichte ist in einer klaren und verständlichen Sprache geschrieben.

Aufgrund seiner Thematik ist das Buch für Kinder der 3./4. Klasse empfehlenswert. Obwohl der Protagonist ein Junge ist und auch aus seiner Sicht erzählt wird, werden auch Mädchen sich unmittelbar mit den Handlungssituationen identifizieren können.

Luis' Geschichte umfasst drei Wochen seines Lebens, die in einzelne Tageskapitel unterteilt sind. Unterbrochen wird die Erzählung durch handlungsbegleitende Bilderstreifen, die das Geschehen veranschaulichen, kommentieren, reflektieren.

Für den Umgang mit dem Buch werden sechs inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die jeweils mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen verbunden sind, die von den Schülern und Schülerinnen in Einzel- bis hin zur Gruppenarbeit ausgeführt werden können.

*Inhaltliche und  
formale Entschei-  
dungskriterien*

*Erzählzeit:  
3 Wochen*

*6 Bearbeitungs-  
schwerpunkte*

Diese Schwerpunkte treten im Buch auf:

- Zusammenleben in der Familie
- Mädchen- und Jungenfreundschaften
- Mobbing
- Lösungsstrategien ohne Gewalt
- Film und Comic
- Gefühle

Neben Aufgaben zum sinnerfassenden Lesen bzw. Textverstehen, geht es darum, Kompetenzen einzuüben, wie Bewertung von Aussagen, Aussagen mit Zitaten belegen, eigene Lösungswege finden bzw. reflektieren. Darüber hinaus gibt es handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben, die über den Buchinhalt hinausgehen. Wichtig für die Bearbeitung des Buches ist es, feste Zeiten während des Deutschunterrichtes für Arbeitsgespräche bzw. die Präsentation von Arbeitsergebnissen festzulegen.

Die Arbeitsmaterialien für die Schüler sind mit **AK** und einer fortlaufenden Nummer gekennzeichnet. Die 6 inhaltlichen Schwerpunktbereiche werden bei der Bearbeitung der einzelnen Buchkapitel berücksichtigt.

## Organisation des Leseprozesses

Der Einstieg in die Buchlektüre sollte gemeinsam erfolgen. Im Kreisgespräch werden zunächst erste Vermutungen zum Cover und zum Titel formuliert und anschließend auf einem Plakat festgehalten, um sie nach Beendigung der Lektüre in einer Abschlussrunde mit dem tatsächlichen Inhalt des Buches zu vergleichen. Diese Fragestellung ließe sich auch zunächst tischgruppenweise bearbeiten, um dann im Plenum vorgestellt zu werden. Außerdem könnte man zur Einstimmung und als Verweis auf „Chaos-Comics von Luis“ auch einen Comic am OHP zeigen, siehe Seite 8.

Nun sollte gemeinsam das erste Kapitel (Freitag S. 5-15) gelesen werden, so dass allen Schülern die Thematik des Buches bewusst wird. Generell sollten alle Schüler das Buch vollständig kennen, da die einzelnen Kapitel nicht für sich stehen, sondern aufeinander aufbauen und die Entwicklung des Mobbingprozesses zeigen. Dabei sind auch die Comics von großer Bedeutung.

Die Lektüre kann dabei sowohl zu Hause als auch in der Schule zu festen Lesezeiten erfolgen (vorgegeben im Wochenplan). Um in die Erarbeitungsphase einzusteigen, sollte abgesprochen sein, bis wann das Buch von allen gelesen sein muss.

Für die Arbeitsergebnisse wird ein Lesebegleitheft angelegt, entweder in Form eines Heftes oder eines Hefers, in den jeder Schüler seine Ergebnisse einträgt, so dass ein eigenes Portfolio entsteht.

### *Lesekompetenzen*

*sinnerfassendes  
Lesen*

*handlungs- und  
produktionsorien-  
tierte Aufgaben*

*antizipierendes  
Lesen*

*Lektüre des Buches*

*Lesebegleitheft*

Am Ende sollten die Schüler mittels eines Beurteilungsbogens ihre Arbeitsweise und ihr erworbenes Wissen zum Thema Mobbing einschätzen können.

*Beurteilungsbogen*

## **Fächerübergreifende Aspekte**

Bei der vielfältigen Thematik des Buches bietet es sich an, fächerübergreifend zu arbeiten, nicht nur im Rahmen des Deutschunterrichts, sondern auch in Verbindung zum Sachunterricht und zu Religion/Ethik.

*Deutsch- und Sachunterricht, Religion/Ethik*

### **Ideensammlung:**

- Pubertäres Verhalten => Was ist unter ‚Pubertät‘ zu verstehen?
- Zusammenleben mit anderen (Konfliktfähigkeiten trainieren);
- Wie wird ein Film produziert? Einen eigenen Film drehen => dabei speziell auf Comics eingehen; selbst einen Comic zeichnen bzw. einen Trickfilm gestalten;
- Welche Comics sind bekannt?  
Einen Umfragebogen entwickeln und auswerten;
- Das Berufsbild des Comiczeichners thematisieren;
- Eine Liste der in Comics verwendeten Peng-Wörter zusammenstellen; eigene Peng-Wörter erfinden und gestalten;
- Kommunikationsmöglichkeiten (IT-Branche => Vater), die Entwicklung von Telefon und Computer recherchieren;
- Eine eigene Schülerzeitung entwickeln und herausgeben (AG-Projekt);
- „Die Goldene Regel“ im Religionsunterricht besprechen (MT 7, 12);

*Weitere Themenvorschläge unterschiedlicher Reichweite*

# Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

## Mobbing

AK 1

Zorro und Ritschie (S. 5-8, 9)

Im ersten Kapitel werden Zorro und Ritschie, die beiden Mobber, vorgestellt.

1. Sammle alle Informationen (Äußerlichkeiten, Namen, Verhalten, ...) zu Zorro und Ritschie.
2. Nenne Gründe, warum Luis sie als „Pfannkuchengesicht“ bzw. „Monsterbacke“ bezeichnet. Fallen dir Spitznamen für Mitmenschen aus deiner Umgebung ein?
3. Wie verhalten sich Zorro und Ritschie gegenüber Luis?  
Überlege mit einem Partner mögliche Gründe für das Verhalten der Jungen.

Wie reagieren die Mitschüler aus Luis' Klasse?

Finde die passenden Sätze aus der Geschichte.

## Mädchen- und Jungenfreundschaften

AK 2

Vincent und Cleo (S. 8-10, 23, 24)

Luis und Vincent sind beste Freunde.

1. Was haben Luis und Vincent schon gemeinsam erlebt?
2. Wenn den beiden langweilig ist, wissen sie dennoch immer, womit sie sich beschäftigen können.  
Schau dir die Comics auf Seite 8 und Seite 24 an und schreibe dazu eine Geschichte.  
Du kannst aber auch den Comic von Seite 24 weiterzeichnen.
3. Welche Hinweise im Text findest du, die zeigen, dass in Luis' und Vincents Freundschaft etwas schief läuft?
4. Überlegt anschließend in einer Dreier-Gruppe, was eurer Meinung nach alles zu einer richtigen Freundschaft gehört und wie man sie bewahrt bzw. weiterentwickeln kann.  
Schreibt eure Gedanken in Stichpunkten auf ein Plakat.  
Ihr könnt dies in Form einer Mindmap tun.

## Gefühle

AK 3

Frau Meiser (S. 10-15)

Luis' Lehrerin heißt Frau Meiser.

1. Überlege mit einem Partner, warum sie wohl den Spitznamen „Meise“ bekommen hat.  
Denke auch darüber nach, warum man manchmal Menschen unterstellt, sie hätten eine Meise.
2. Luis mag Frau Meiser, aber nun ändert er seine Meinung.  
Erzähle Luis' Erlebnis mit Frau Meiser aus Zorros Sicht. Verwende dabei die Ich-Form.
3. Stellt anschließend Luis' und Zorros/Ritschies Gefühle einander gegenüber. Was stellt ihr fest?
4. Luis fühlt sich genervt; er hat das ewige Gelächter in der Klasse satt. Daher möchte er eine schwarze Lachliste anlegen. Stell dir vor, du hättest auch so eine Liste, wer würde darauf stehen? Wem würdest du es gerne ‚heimzahlen‘, dass er/sie dich ausgelacht hat?



## Zusammenleben in der Familie

AK 4

Die Baumanns (S. 7, 16-22, 24)

1. Wer gehört alles zu Luis' Familie? Betrachte auch das Bild auf Seite 7.  
Fertige zu jeder Person eine Kurzinfo an. Ergänze deine Kenntnisse im Laufe der Lektüre.
2. Luis ist an seiner Familie einiges peinlich, bzw. es regt ihn häufig etwas Bestimmtes auf.  
Was stört ihn genau?
3. Überlege für dich, wann es angenehm sein kann, „Kleiner“ genannt zu werden und wann nicht?  
Vergleiche eure Ansichten.
4. Jess telefoniert ständig mit ihren zahlreichen Freundinnen, dabei reden sie über ihr Aussehen sowie über Jungen.  
Denkt euch in einer gemischten Vierer-Gruppe ein Telefongespräch aus, das Jess mit einer Freundin führt.  
Spielt das Gespräch eurer Klasse vor.  
Die Jungen unter euch können sich aber auch ein typisches Jungengespräch überlegen und der Klasse vorspielen.
5. Gibt es Unterschiede bei Jungen- bzw. Mädchengesprächen?  
Gibt es Gemeinsamkeiten? Tragt eure Meinungen in einem Blitzlicht in der Klasse zusammen.

## Film und Comic

AK 5

Shark und Spark (S. 26)

Luis und Vincent wollen einen Trickfilm über Shark und Spark machen.

1. Schau dir die beiden Figuren an.  
Überlege dir mit einem Partner eine lustige, spannende oder gruselige Geschichte und schreibt sie auf.  
Stellt eure Geschichten in der Klasse aus.
2. Forsche nach, was der Unterschied zwischen einem Comiczeichner und einem Comicfilmer ist.  
**Tipp:** Gib dazu die Stichworte in eine Suchmaschine ein.

Comiczeichner	Comicfilmer

## Zusammenleben in der Familie

AK 6

Ein Wochenende bei Familie Baumann (S. 27-33)

Luis erlebt mal wieder ein ganz normales Wochenende.

1. Kreuze nur die Sätze an, die sein Familienleben an diesem Wochenende beschreiben.
  - Luis' Mutter arbeitet an ihrem Laptop; ihre Stimme klingt völlig abwesend.
  - Luis' Vater ist am Wochenende immer zu Hause.
  - Am Sonntag möchte Luis mit seinem Vater in den Klettergarten.
  - Julian wird immer als der Kleine bezeichnet, während Luis der Große ist.
  - Fat Freddy macht nie Krach, wenn er durch die Katzenklappe kommt.
  - Jess möchte mal wieder die Familie wechseln.
  - Nachdem Julian von Fluffi Grüße ausgerichtet hat, redet Jess kein Wort mehr.
  - Vincent ruft an und erzählt von seiner Zahnspange.
  - Am Samstag haben sich Luis und Vincent getroffen, um an der Story weiterzuarbeiten.
2. Wie sieht bei dir ein ganz normales Wochenende aus?  
Erzählt euch gegenseitig in der Klasse von eurem Wochenende.

## Mobbing

AK 7

Wörter an der Tafel (S. 33-36)

Und wieder wird Luis von Zorro und Ritschie gemobbt.

1. Was tun die beiden, um Luis offen vor der Klasse bloßzustellen?
2. Wie unterschiedlich reagiert der Rest der Klasse auf diese Aktion?
3. Wie beurteilst du die Reaktionen und was hättest du an Luis' Stelle in dieser Situation getan? Schreibe es auf.
4. Erkläre, warum Cleo so sauer auf Luis ist.
5. Zu Luis' Namen wurde ein Akrostichon geschrieben, dass ihn vor den anderen lächerlich machen soll.

Schreibe nun selbst ein Akrostichon anhand deines Vornamens über deine Person.  
Versuche dabei deine Stärken bzw. das, was dich ausmacht, einzubringen.  
Wenn du nicht weiter weißt, bitte Klassenkameraden, dich zu beschreiben.

## Mädchen- und Jungenfreundschaften

AK 8

Mädchen sind schwierig (S. 37-45)

Nicht genug, dass Luis wieder von Zorro und Ritschie gemobbt wird, durch sein Verhalten hat er auch Cleo beleidigt.

1. Die Versöhnung mit Cleo gestaltet sich schwierig. Auch Luis' Papa meint: „Frauen machen immer alles schrecklich kompliziert.“ (S. 42). Finde Textstellen, die diese Meinung unterstreichen.
2. Cleo erzählt von den Erfahrungen ihres Bruders und Luis meint, er hätte sich dies nicht gefallen lassen. Warum nimmt ihm Cleo diese Situation nicht ab?

## Film und Comic

AK 9

Gedanken über Frauen (S. 38/39)

Käpt'n Shark erklärt Spark: „Weiber an Bord bringen nur Unglück! Das weiß doch jeder.“ (S. 39)

1. Überlegt in einer Kleingruppe (max. 3 Kinder), was Käpt'n Shark damit meint, und schreibt eure Ideen auf kleine Zettel. Tauscht euch dazu mit einer anderen Kleingruppe aus. Redet anschließend in der erweiterten Gruppe über eure Einschätzungen, bis sich schließlich die ganze Klasse miteinander ausgetauscht hat.
2. Fülle die Sprechblase von Spark mit der Antwort an Shark und erkläre ihm, was „Weiber“ sind.

**Tipp:** Schlage auch im Lexikon nach bzw. forsche dazu im Internet.



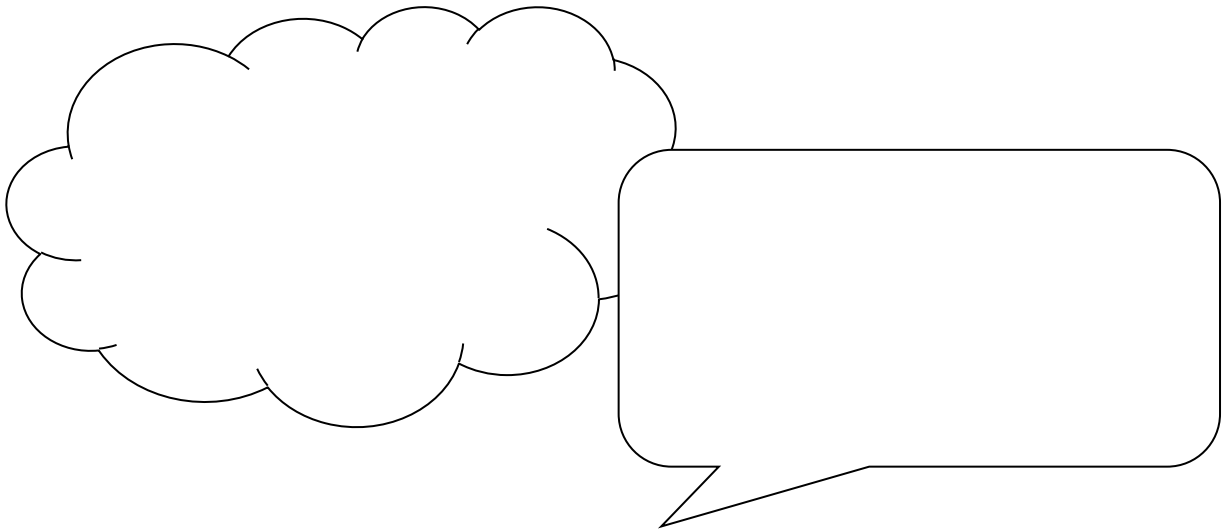
## Lösungsstrategien ohne Gewalt

AK 10

Was kann Luis bzw. die Klasse tun? (S. 43, 44-52)

„Die schikanieren die ganze Klasse und keiner tut was dagegen.“ (S. 40)

1. Überlegt euch zu viert, warum die Klasse nichts gegen Ritschie und Zorro unternimmt? Wovor hat sie vielleicht Angst? Setzt euch zu viert an einen Tisch und beantwortet diese Frage in einem Table Set.
2. Luis überlegt sich, was er den Mobbern sagen will bzw. was er tun will. Schreibe es in die Sprech- und in die Denkblase.



3. Der Dienstagmorgen verläuft anders, als Luis es geplant hatte. Warum läuft es anders und wie weicht die Situation vom ursprünglichen Vorhaben ab? Fertige eine Tabelle dazu an und arbeite mit einem Partner zusammen.
4. Gib ein Beispiel für eine Situation, in der du etwas Bestimmtes sagen wolltest, aber dann doch etwas ganz anderes gesagt bzw. anders gehandelt hast. Besprecht in der Klasse, warum man oft etwas anderes sagt, als das, was man sich vorgenommen hat.

## Lösungsstrategien ohne Gewalt

AK 11

Eine neue Liste (S. 54-56)

Luis erstellt zusammen mit Vincent eine Liste, was er den Mobbern gerne sagen würde.

1. Notiere drei Aussagen aus der Liste, die dir persönlich am besten gefallen. Nenne zwei eigene Sprüche, die du verwenden würdest bzw. schon gebraucht hast.
2. Überlege mit einem Partner, warum sich Luis und Vincent solche Sprüche ausdenken. Was sollen sie bei sich selbst – besonders bei Luis – bewirken?
3. Vergleiche Vincents Verhalten gegenüber Luis außerhalb bzw. in der Schule. Warum unterstützt er Luis nicht, obwohl sie doch beste Freunde sind?
4. Wie beurteilst du sein Verhalten, wenn er dein Freund wäre?

Schon wieder wird Luis von Zorro und Ritschie schikaniert.

1. Was tun sie diesmal?

---

---

2. Beim Mobbing gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, jemanden ‚klein zu machen‘. Lies dir den Infotext zum Thema „Mobbing“ durch und markiere wichtige Stichwörter.
3. Sammelt in Dreier-Gruppen Zitate aus dem Buch, die die unterschiedlichen Mobbing-Angriffe von Zorro und Ritschie aufzeigen. Ordnet sie den im Sachtext genannten Gruppen zu.  
**Tipp:** Schaut dazu auf folgenden Seiten nach: S. 6, 7, 34, 58

### Infotext Mobbing

Das Wort „Mobbing“ kommt aus dem Englischen von „to mob“, was so viel wie anpöbeln, angreifen, bedrängen, über jemanden herfallen, bedeutet. Meist ärgern und schikanieren körperlich Stärkere oder sprachlich gewandtere Personen deutlich Schwächere. Dies passiert nicht nur einmal, sondern wiederholt und über einen längeren Zeitraum hinweg. Solche Handlungen können ganz unterschiedlich aussehen.

#### Offenes und direktes Mobbing:

Hänseln, Drohen, Beschimpfen, Verspotten, Herabsetzen, Schlagen, Schubsen, Treten, Kneifen bzw. Festhalten, Erpressen von Geld und Kleidung

#### Verstecktes und indirektes Mobbing:

Über jemanden hinter seinem Rücken schlecht reden, eine Person in allen möglichen Situationen ausgrenzen, das Eigentum des Opfers heimlich beschädigen, bestimmte Informationen nicht weiterleiten, um das Mobbing-Opfer zu schwächen.

Im Allgemeinen sind die betroffenen Schüler ängstlich und unsicher, schüchtern, vorsichtig, empfindlich, ruhig und schweigsam. Sie wagen es nicht, gegen die Angriffe und Hänseleien vorzugehen.

Meist wollen die Täter die Opfer beherrschen, sie besitzen oft ein schwaches Selbstbewusstsein und versuchen manchmal, mit ihrem Gehabe von eigenen Schwierigkeiten abzulenken. Während der Täter meist keine Folgen seines Handelns spürt, sieht das beim Opfer ganz anders aus.

Mobbing-Opfer verlassen manchmal sogar die Schule, wenn sie es nicht mehr aushalten können. Sie werden immer ängstlicher, nervöser und misstrauischer anderen Menschen gegenüber. Sie haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren, und ziehen sich oftmals in den Schutz der eigenen vier Wände zurück.

Je länger Mobbing dauert, umso schwieriger ist es, eine passende Lösung für das Problem zu finden.

## Mädchen- und Jungenfreundschaften/Gefühle

AK 13

Bruch mit Vincent (S. 59-65)

Nach der erneuten Mobbingattacke reicht es Luis vollends. Jetzt wird ihm alles zu viel.

1. Markiere nur die Sätze, die zeigen, was ihn an diesem Mittwoch nervt.

Seine Mutter ist nicht aufmerksam zu ihm.

Fat Freddy schleppt eine tote Maus durch die Küche.

Sein Vater kommt spät nach Hause.

Jess hat wieder sein Mittagessen gegessen.

Von Frau Meiser hat Luis einen Anschiss bekommen.

Cleo hat nur mit ihren Freundinnen gespielt.

Vincent redet überhaupt nicht mehr mit Luis.

Ritschie und Zorro grinsen die ganze Zeit.

2. Was heitert Luis ein wenig auf?

---

3. Wann bist du mit einer Situation überfordert bzw. genervt? Sprecht in der Klasse darüber. Was tust du dann, um dich abzureagieren?

4. Unterstreiche nur die Wörter, die Luis' momentanen Gefühlszustand beschreiben.

ausgeglichen	glücklich	sauer	mutig	allein
enttäuscht	ganz leicht	wütend	wie ein Sack	offen
genervt	traurig	ungerecht behandelt	zufrieden	
ohnmächtig	leicht	zugeschnürt		

5. Luis betrachtet Vincent nicht mehr als seinen Freund. Und er fragt sich: „Wieso benimmt der sich plötzlich wie ein feiger Verräter?“ (S. 63)

Überlege mit einem Partner, was passiert sein könnte, dass Vincent sich so verhält?

6. Käpt'n Shark und Käpt'n Spark haben zwei Vorschläge, wie sie mit Verrätern umgehen.

---

---

7. Wie würdest du dich gegenüber einem Verräter verhalten?

## Mädchen- und Jungenfreundschaften

AK 14

Frauen sind kompliziert (S. 66-70)

Luis hat erkannt, dass Papa Recht damit hat, Frauen wären kompliziert.

1. Ergänze die Sätze

Jess erzählt, Öli wäre in sie verknallt, aber ...

Cleo möchte nicht Prinzessin genannt werden, weil ...

Cleo fängt wieder ein Gespräch über Zorro und Ritschie an, denn ...

2. „Die einzige Verbündete ist ein Mädchen.“ (S. 69) Was ist daran so schlimm in Luis' Augen? Was meinst du dazu?

3. Überlegt in einer gemischten Vierer-Gruppe (Jungen und Mädchen), was ist typisch Junge bzw. typisch Mädchen? Tragt es in die Tabelle ein.

4.

Mädchen	Jungen

5. Schau dir den Comic auf Seite 69/70 zum Thema „Helden“ an.

Male mit einem Partner einen eigenen Comic in 6 Bildern, der einen Helden zeigt.

Was macht jemanden zum Helden?

Wie benimmt sich ein Held?

Was ist überhaupt ein Held?

6. Fertige anschließend mit deinem Partner eine Tabelle an und überlege dir Gründe dafür (Pro) und dagegen (Contra), ob Luis ein Held ist.

So langsam findet Luis die Situation immer unerträglicher. Er hat regelrecht Angst.

1. Worin zeigt sich das?

---

---

2. Wovor hast du Angst? Aus wie vielen Schichten besteht dein Angstberg? Zeichne ihn. Kennzeichne jede Schicht mit einem ‚Angst-Wort‘, das für dich von Bedeutung ist. Auf dem Gipfel des Berges notierst du das, wovor du am meisten Angst hast. Vergleicht eure Angstberge.

3. Überlege dir nun ein eigenes Gefühlsgedicht zum Thema „Angst“. Beende dazu folgende Satzanfänge. Beschreibe die Angst doch einmal als ...

**Farbe:** Angst ist so dunkel wie

**Geschmack:** Angst schmeckt wie

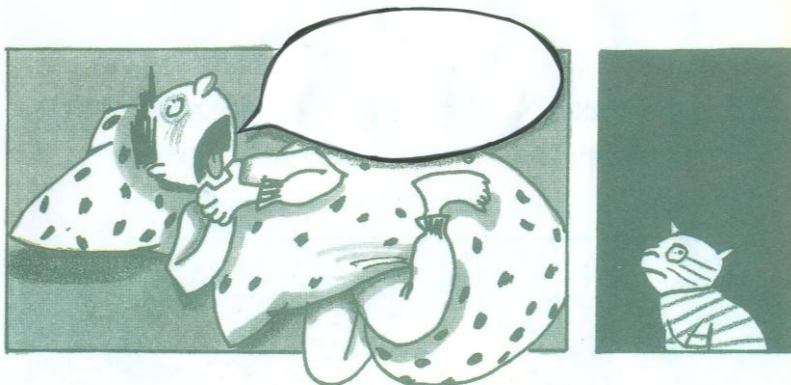
**Geruch:** Angst riecht wie

**Aussehen:** Angst sieht aus wie

**Ton/Klang:** Angst klingt wie

**Erlebnis:** Angst ist wie

4. Was könnte Luis sagen? Versetze dich in seine Lage.





## Zusammenleben in der Familie/Gefühle/ Mädchen- und Jungenfreundschaften

AK 16

Peinliche Erwachsene und mehr (S. 73-77)

Oliver Weich kommt mit seinen Freunden auf Luis und Cleo zu und macht sich über die beiden lustig. In dieser Situation wird deutlich, dass die Mobber unterschiedlich auf Jungen bzw. Mädchen reagieren.

1. Fülle das folgende Raster mit einem Partner aus, indem du passende Adjektive notierst.

Seite	Aktion der Mobber	Verhalten der Jungen	Verhalten der Mädchen
6, 7			
13, 14			
34,35			
50-52			
57, 58			
60			
61			
64			
75			
85, 86			
91, 92			
101			
126, 127			
128			
133, 134			

2. Was kann man von Jungen bzw. Mädchen lernen?
3. Erwachsene führen sich nie so peinlich auf wie Oliver Weich und seine Freunde, meint Luis. Doch gleich muss er seine Meinung zurücknehmen, weil ...

---

4. Wann findest du persönlich Erwachsene peinlich?

---

---

---

## Mädchen- und Jungenfreundschaften/ Mobbing/Film und Comic

AK 17

Luis wehrt sich (S. 78-92)

Wieder arbeitet Luis am Film, aber leider allein. Gerne hätte er Vincent bei sich und nicht nur seine Filmhelden Shark und Spark.

1. Schau dir die folgenden Stellen im Buch noch einmal mit einem Partner genau an. Wann treten Shark und Spark immer auf? Welche Tipps geben sie Luis?

S. 37-39	
S. 46	
S. 63	
S. 69/70	
S. 79-81	
S. 89	
S. 100	
S. 125	

2. Auf dem Weg zu Vincent trifft Luis Oliver Weich, der ihm genau vors Fahrrad läuft. Wütend beschimpft Luis ihn mit

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

3. Als er wenig später sieht, dass Vincent zu den Weichs geht, wird er richtig sauer und macht seinem Ärger mit Sprüchen Luft.

Dabei vergleicht er die Weichs mit verschiedenen Dingen:

Weich wie \_\_\_\_\_, weich wie \_\_\_\_\_,

weich wie \_\_\_\_\_, weich wie \_\_\_\_\_

4. Finde eigene Vergleiche bzw. Sprüche zum Familiennamen „Weich“. Überlegt euch gemeinsam, was die Sprüche bei Luis bewirken.
5. Am nächsten Tag ist Luis viel selbstbewusster. Woran wird dies deutlich? Finde passende Sätze aus dem Text? Weißt du eigentlich, wie lange die Hänseleien schon andauern?
6. Luis hat sogar eine Überraschung für Detlef und Ritschie. Sammelt Ideen, was Luis für sie vorbereitet haben könnte. (S. 92)

1. Gib dem Bild von Seite 94 sowohl eine Denkblase als auch eine Sprechblase.

Schreibe hinein, was Luis über sich selbst sagt bzw. wie er sich nun fühlt, nachdem er eine Gegenaktion gestartet hat.

2. Am nächsten Tag jedoch ist Luis' Hochstimmung verfliegen, denn seine Tat hat Folgen.

Bananenmatsch => \_\_\_\_\_ => \_\_\_\_\_ => \_\_\_\_\_

⇒ \_\_\_\_\_

3. Seine Mutter und sein Vater müssen den Brief unterschreiben, den er mitbekommen hat. Während seine Mutter nicht viel fragt, sondern den Brief unterschreibt, ist sein Vater völlig außer sich.  
Luis allerdings klärt die Situation nicht auf. Er erzählt nicht, was in der Schule bzw. darüber hinaus passiert ist.  
Er schweigt lieber, sogar seinen Geschwistern sagt er nichts.  
Diskutiert in der Klasse, ob Schweigen, so wie Luis es macht, immer richtig ist?  
Muss man schwierige Situationen allein aushalten?

4. Wie findet ihr das Verhalten der Erwachsenen (Mutter, Vater, Frau Meiser, Direktor)?  
Hätten die Erwachsenen nicht erst nach Luis' Gründen fragen müssen, bevor sie ihn verurteilen?  
Hätte Frau Meiser nicht mitbekommen müssen, was in ihrer Klasse vor sich geht?  
Ist es richtig, dass sich der Direktor sofort auf die Seite der aufgeregten Mütter stellt?

5. Überlegt nun gemeinsam und fragt auch andere Personen aus eurer Umgebung, ob es richtig ist, sich bei Mobbing sofort Erwachsenen (z. B. Eltern) anzuvertrauen oder eher Gleichaltrigen?

6. Wen könnte man noch um Hilfe bitten?  
Habt ihr Vorschläge, wie Luis geholfen werden könnte?

7. Schaut dir das Bild auf Seite 100 an.  
Finde zu jedem Affen eine Denkblase, aus der hervorgeht, warum der Affe sich gerade so wie auf dem Bild verhält.

**Alternativ:** Male ein Bild, das zum Mobbingprozess passt (z.B. ein Berg, ein Loch ...)

## Mädchen- und Jungenfreundschaften/ Zusammenleben in der Familie

AK 19

Kein erholsames Wochenende (S. 103-112)

Luis war auf Cleos Geburtstag, den er nur ihr zuliebe durchgestanden hat.

1. Vergleiche Cleos letzten Geburtstag mit ihrem aktuellen in einer Tabelle.

9. Geburtstag	10. Geburtstag

2. Gibt es Unterschiede, wenn Mädchen oder Jungen ihren Geburtstag feiern?  
Tragt eure Erfahrungen in der Klasse zusammen.

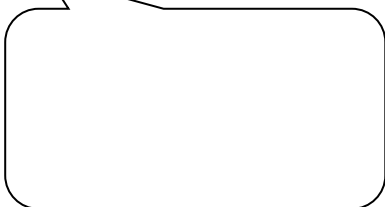
3. Zu Hause gibt es schon den nächsten Konflikt.  
Jess hat einen Tobsuchtsanfall, der sich so äußert:

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

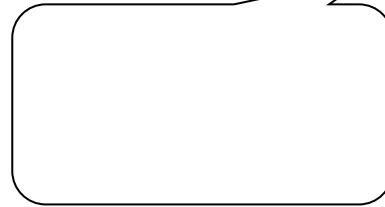
4. Welchen Grund gibt es, dass Jess schon um 9 Uhr zu Hause sein muss bzw. später gar nicht zur Party darf?

5. Schließlich streiten sich auch Luis' Eltern. Welche Argumente bringen sie für ihre jeweiligen Standpunkte vor?

Vater



Mutter



Der Streit endet mit \_\_\_\_\_.

6. Am Sonntag wird es nicht besser. Wie verhalten sich Luis' Eltern und wen beneidet Luis in diesem Augenblick?

7. Kennst du auch solche Tage (Wochenenden), die man lieber überspringen würde?

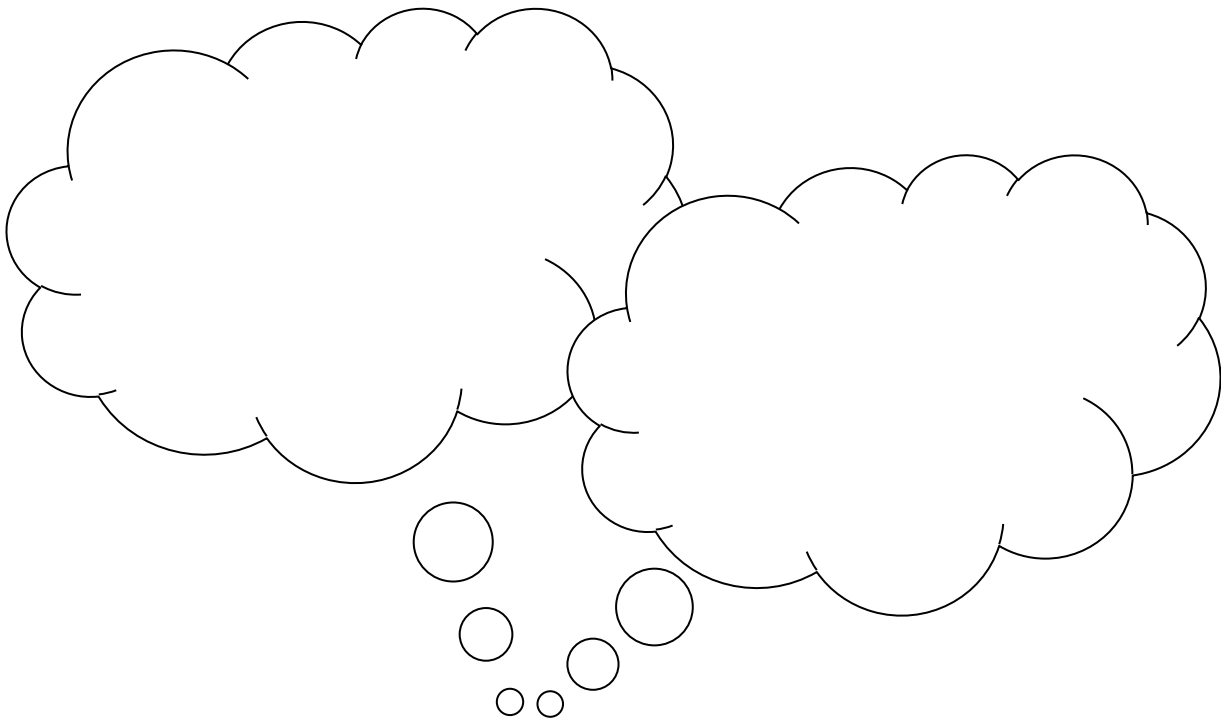
Vincent packt aus (S. 113-127)

Nach einer problematischen Mathearbeit explodiert Luis.

1. Schreibe in die Denkblasen, wie sich Luis und Vincent in dieser Situation fühlen.

Vincent

Luis



2. Warum kam es überhaupt zu diesem Missverständnis?  
Hätte sich Vincent seinem Freund nicht viel eher anvertrauen sollen?  
Denke daran, was echte Freundschaft ausmacht. Sprecht in der Klasse darüber.
3. Versetze dich in Vincents Lage, was hättest du an seiner Stelle getan?
4. Luis und Vincent sitzen im Sozialzimmer.  
Wie könnte das Gespräch zwischen Herrn Storch, Vincent und Luis abgelaufen sein?  
Überlegt euch in einer Dreier-Gruppe ein mögliches Gespräch, schreibt es auf und spielt es der Klasse vor.
5. Nach der großen Aussprache geht es den beiden viel besser, bis die Sprache wieder auf Zorro und seine Gang kommt.  
Was hat Vincent unternommen, um sich gegen die Erpresser zur Wehr zu setzen?
6. Nun wollen beide etwas gemeinsam unternehmen.  
Welche Lösungen für das schon zweiwöchige Problem fallen euch ein?

## Lösungsstrategien ohne Gewalt

AK 21

Eine tolle Idee (S. 128-135)

Vincent und Luis wollen sich wehren, aber mit Köpfchen und ohne ihre Fäuste.

1. Mit welcher Idee haben sie alle in der Klasse verblüfft?

---

---

---

2. Mit dieser klugen Idee haben Vincent und Luis Zorro und Ritschie vor der ganzen Klasse bloßgestellt. Findest du das in Ordnung, dass die beiden zu einem Trick gegriffen haben, um sich aus der Mobbing-Situation zu befreien? Heiligt der Zweck die Mittel?

---

---

---

---

---

3. Je nach Problem ist es gut, verschiedene Strategien bereitzuhalten, um aus einer Situation herauszukommen. Für ihre Idee kommen Luis und Vincent sogar in die Schülerzeitung.

Überlegt euch, was in dem Zeitungsartikel gestanden haben könnte, und schreibt es auf. Denkt euch auch eine passende Überschrift aus.

4. Schau dir das Bild auf Seite 132 an.  
Was geht Zorro und Ritschie beim Anblick der beiden Jungen wohl durch den Kopf?

5. Zorro und Ritschie bleiben bei ihrem abwertendem Verhalten.  
Was unternehmen die beiden?

a) \_\_\_\_\_

b) \_\_\_\_\_

c) \_\_\_\_\_

6. Immer wieder gibt es Situationen im Leben, in denen die Gegenseite (z. B. ein Schüler) etwas nicht begreifen will.

Wie gehst du damit um, wenn dir so etwas widerfährt?

## Film und Comic

AK 22

Der Trickfilmwettbewerb (S. 135-138)

Luis und Vincent beenden die Arbeit an ihrem Film.

1. Lies auf den Seiten 79, 80, 135-138 nach, wie sie dabei vorgehen, und erkläre es einem Mitschüler. Macht es danach umgekehrt.
2. Überlegt euch in einer Dreier- oder Vierer-Gruppe eine kurze Geschichte zu einem Thema oder zu Shark und Spark.

Malt viele kleine Bilder wie bei einem Daumenkino. Bastelt dann das Daumenkino.  
Denkt aber daran, dass sich bei jedem Bild nur eine Kleinigkeit verändern darf.

## Lösungsstrategien ohne Gewalt

AK 23

Das Foto (S. 138-142)

Zufällig ist Oliver Weich der Verehrer von Jess und zufällig hat Vincent die Kamera in der Hand, um die komische Szene zu fotografieren.

1. Nun zahlen es Luis und Vincent Oliver mit gleicher Münze heim, denn sie wollen ...

---

Was meinst du dazu? Ist das eine Lösung des Problems?

2. Welche Idee kommt den beiden noch in den Sinn?  
Warum werden sie diese jedoch nicht in die Tat umsetzen?
3. Begreift Oliver Weich jetzt endlich, was er getan hat? Was meint ihr?  
Wie wird er sich verhalten? Wird er den anderen davon erzählen?  
Überlegt euch in Partnerarbeit eine Fortsetzung der Erzählung oder spielt eine Fortsetzung in einer Vierer- oder Fünfer-Gruppe.
4. Der Tipp von Luis lautet: „Bleibt locker, Leute!“ Was will er den Lesern damit sagen?
5. Vergleicht Vincents/Luis' Gefühle bzw. Zorros/Ritschies Gefühle zu Beginn bzw. am Ende der Geschichte. Belegt eure Feststellungen mit Zitaten aus dem Buch.
6. Schreibt nun ein Gefühls-Elfchen zu Vincent bzw. Luis.

Bauplan: 1. Zeile: 1 Wort

---

2. Zeile: 2 Wörter

---

3. Zeile: 3 Wörter

---

4. Zeile: 4 Wörter

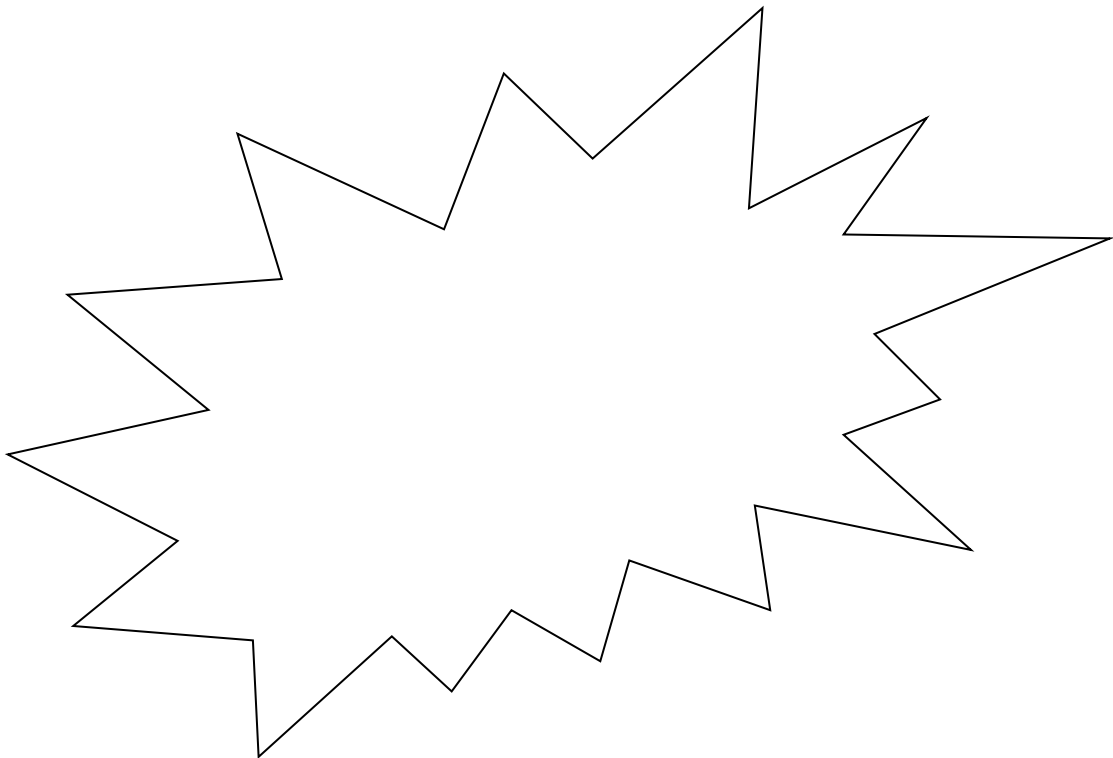
---

5. Zeile: 1 Wort

---

In der Erzählung benehmen sich manche Personen nicht richtig.

1. Sprecht darüber in einer Vierer-Gruppe und verwendet dabei die Methode „Assoziationsstern“. Ein Protokollant schreibt dabei eure stichwortartigen Ideen zum Thema „Richtiges Verhalten in der Gruppe“ an die Zacken des Sterns. Benutzt deshalb möglichst nur kurze Begriffe.



2. Es gibt den Satz aus der Bibel: „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu.“

Erkläre diesen Satz anhand der vorliegenden Geschichte „Bleibt locker, Leute!“  
In der Erzählung werden Vincent und Luis gemobbt.

Welche Arten von Konflikten gibt es außerdem, in denen die obige Regel gelten sollte?

Nennt Beispiele.

3. Vielleicht kennt ihr Streitschlichter oder etwas Ähnliches.  
Wie kann man generell bei Konflikten vorgehen, um die Situation für alle Beteiligten zu klären?  
Besprecht mit der Lehrerin/dem Lehrer, ob ihr einen Experten in die Klasse einladen könnt, der mit euch über Lösungsmöglichkeiten spricht.



## Viele kleine Zeichnungen

AK 25

1. Betrachtet die einzelnen Zeichnungen auf dem Inneneinband. Was fällt euch dazu ein?
2. Macht ein Brainstorming in der Klasse. Jeder soll ohne Kommentar und Wertung sagen, was ihm zu den einzelnen Zeichnungen einfällt.

## Sich in jemanden hineinversetzen

AK 26

Wenn man weiß, wie sich andere in einer bestimmten Situation fühlen, kann man sein eigenes Verhalten überdenken und gegebenenfalls ändern.

1. Sucht euch eine Mobbingszene heraus (s. Aufgabe: Peinliche Erwachsene) und stellt sie in einem Rollenspiel nach. Macht dabei deutlich, wie sich die anderen beteiligten Personen fühlen.  
Arbeitet in einer Fünfer-Gruppe zusammen und spielt das Stück so oft nach, dass jeder einmal eine andere Position einnimmt, einmal die des Täters, des Opfers und des Zuschauers.

2. Danach berichtet jeder, wie er sich in den verschiedenen Rollen gefühlt hat.  
Was macht es mit mir, wenn ich Opfer, Täter oder Zuschauer bin?

3. Ergänze!

So fühle ich mich als Opfer:

So fühle ich mich als Täter:

So fühle ich mich als Zuschauer (Schüler aus der Klasse):

## Beurteilungsbogen

	selten	mittel	häufig
<b>Arbeitsverhalten</b>			
Es hat mir Spaß gemacht, das Buch „Bleibt locker, Leute!“ zu bearbeiten.			
Ich habe mit einem Partner und auch in der Gruppe daran gearbeitet.			
Aufgaben auf den Arbeitsblättern habe ich selbstständig ausgeführt.			
Wörter, die ich nicht verstanden habe, habe ich nachgeschlagen bzw. nachgefragt.			
Meine Arbeitsergebnisse habe ich vor der Klasse präsentiert.			
<b>Lesetagebuch</b>			
Das Lesetagebuch ist vollständig und geordnet.			
Das Deckblatt ist interessant gestaltet.			
Ich habe mich bemüht, ordentlich zu schreiben.			
Ich habe darauf geachtet, wenig Fehler zu machen.			
<b>Neues Wissen</b>			
Ich kenne die Personen des Buches.			
Mein Wissen über das Thema „Mobbing“ konnte ich erweitern.			
Bei der Vorstellung meiner Arbeitsergebnisse konnte ich auf Rückfragen sicher Auskunft geben.			

Das hat mir am Buch besonders gut gefallen / das hat mir nicht gefallen

---



---



---

Ich würde das Buch weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil ...

---



---



---

## Medien

Olwens, Dan: Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können. 4. Auflage. Huber. Bern 2006.

Taglieber, Walter: Berliner Anti-Mobbing-Fibel. Was tun, wenn .... Eine Handreichung für eilige Lehrkräfte. Berliner Landesinstitut für Schule und Medien. Berlin 2005.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule. Köln 2002.

Berckhan, Barbara: Die etwas intelligentere Art, sich gegen dumme Sprüche zu wehren. Selbstverteidigung mit Sprüchen. Mit Trainingsprogramm. Kösel, München 1998.

**Impressum:**

**dtv junior: Lesen in der Schule, München 2012**

Idee, Konzeption und Redaktion  
Marlies Koenen  
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin